

M62

DAS AFFINITY MAGAZIN

LERNEN. ANWENDEN. STAUNEN

AFFINITY STUDIO 3

FEINHEITEN 3



M62

DAS AFFINITY MAGAZIN

AFFINITY STUDIO 3

Feinheiten 3

IMPRESSUM

MAGAZIN62 - Digitale Ausgabe

HERAUSGEBER:

Georg Walter

Steinackerstraße 12

53797 Lohmar

E-Mail: service@magazin62.de

Website: magazin62.de

Zu den Firmen und Marken „Serif“,
„Affinity“ und „CANVA“ besteht
keinerlei wirtschaftliches Verhältnis.

Herzlich Willkommen

Liebe Leser und Leserinnen.

Mit „Feinheiten 3“ beende ich die Reihe der Arbeitshefte für Affinity-Studio. Nun sind es insgesamt 6 Hefte geworden in denen ich Ihnen einen Überblick über die Möglichkeiten von Affinity-Studio gegeben habe. Und ich habe mich sehr gefreut, das viele Anwender von diesen Heften Gebrauch gemacht haben. Gefreut habe ich mich auch über das schnelle 3.02-Update von CANVA, mit dem doch einige Fehler bereinigt wurden. Fallen mir im Programm Ungeheimheiten auf, melde ich diese umgehend an CANVA. Vermutlich bin ich nicht der Einzige, aber es scheint, dass man die erkannten Fehler auch beseitigt hat. Allerdings habe ich mir manchmal die Frage gestellt, warum Funktionen der alten Versionen so fehlerhaft programmiert wurden. Es kann nur besser werden!

In diesem Heft zeige ich weitere Möglichkeiten auf, wie man Objekte „vervielfältigt“. Ich gehe nochmal auf den Update-Prozess ein, wenn eine neue Version zu installieren ist. Funktionen, die bisher noch fehlten, waren die „Aufzählungen“ und die „Nummerierungen“. Gestört hat mich immer die umständliche Art und Weise, wie man Excel-Tabellen korrekt in Affinity-Studio importiert. Mehr für das Pixel-Studio gedacht, erkläre ich in diesem Heft das Prinzip von „Maskierungsebenen“ und ich zeige auf, wie „Snapshots“, das „Protokoll“ und das Panel „Stile“ funktionieren. Am Beispiel eines Fotos mit einem orangenen und einem blauen „Overlay“ erkläre ich die „Mischmodi“, die man im Panel „Ebenen“ aufrufen kann. Dann gibt es eine kleine „Fingerübung“, diesmal mit einem Beispiel eines CD-Rom-Covers und abschließend können Sie noch einmal alle Updates, die bisher veröffentlicht wurden, nachlesen.

In diesem Sinne wünsche ich wieder viel Spaß beim Lesen.
Ich wünsche zudem schöne Weihnachtstage und die besten Wünsche für 2026.

Ihr Georg Walter

Updates installieren

Es ist erstmal sehr erfreulich, dass die Firma CANVA ziemlich schnell auf die Wünsche der Anwender eingeht und in bisher kurzen Zyklen Updates für das Programm anbietet. Dabei kann man auf deren Website zwischen 4 Installations-Varianten auswählen. Und genau zu diesen Varianten gibt die Hilfe ausreichend Antworten, wenn ein Update einmal nicht funktioniert.

Mein Tipp: Installieren Sie ein Update NICHT direkt, wenn Sie in Affinity-Studio dazu aufgefordert werden. Gab es bei den alten Versionen schon Probleme mit der *.MSIX – Version, empfiehlt sich die Installation mit der „Enterprise (Intel/AMD) Version“. Dies ist eine ganz normale *.EXE Datei. Warum man diese Variante als „Enterprise“ betitelt, ist nicht bekannt – hat auch nichts mit der erweiterten Windows 11 Version zu tun. Die anderen Varianten sollten nur genutzt werden, wenn man genau weiß, welchen Rechner man vor sich hat. In der Hilfe findet man auch Informationen zu den Enterprise-Varianten. Diese sind immer dann vorzuziehen, wenn man mit den MSIX-Varianten Probleme hat UND wenn man die Kontrolle über das Installationsverzeichnis haben möchte.

Varianten für die Installation:

- Windows (Intel/AMD): Wird empfohlen für Windows Intel/AMD – Prozessoren.
- Windows (ARM): Nur für Computer mit ARM64 Prozessoren geeignet.
- Enterprise (Intel/AMD): Installation mit einer MSI/EXE Version.
- Enterprise (ARM): Installation für einen ARM64 Prozessor.



Hier aufgeführt sind einige Links zur Online-Hilfe, die sich mit diesem Thema beschäftigen.

Download-Link für die Updates

Online-Hilfe - Links zur Installation der Varianten:

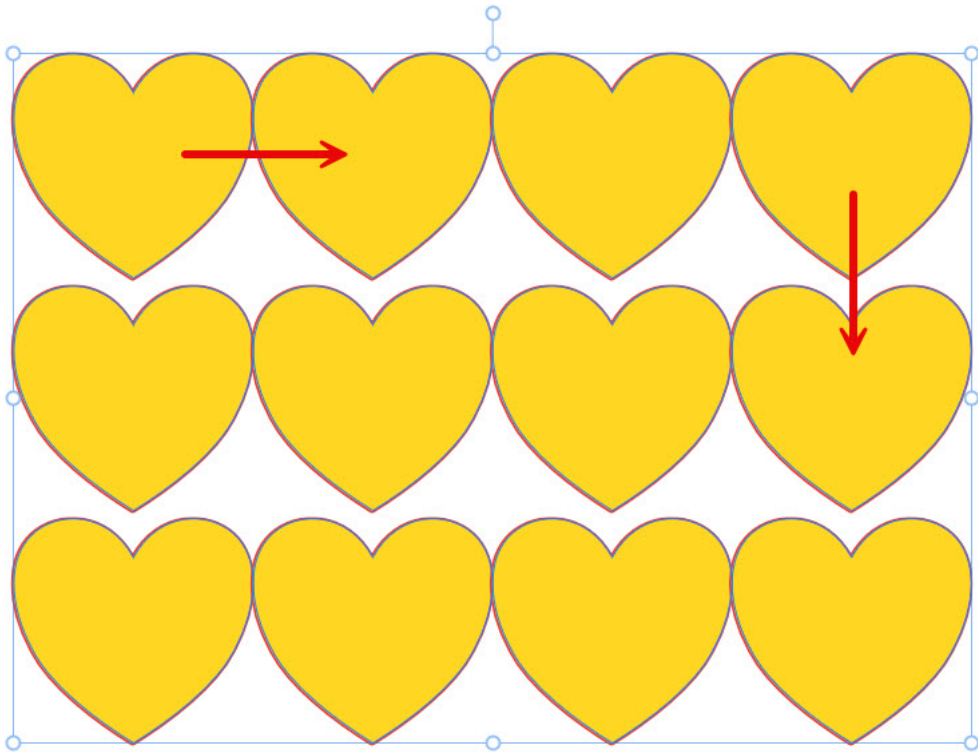
Fehleranalyse für die MSIX-Installation

Unterschiede zwischen den x64 und ARM64 Versionen

Unterschiede zwischen den verschiedenen Installations-Typen

Korrekturen von Installationsproblemen

Vervielfältigen 3



Im vorherigen Heft habe ich schon zwei Methoden beschreiben, mit denen man Objekte und Elemente vervielfältigen kann. Hier folgt nun eine weitere Variante.

Schritt Nr. 1: Zeichnen Sie ein Element mit der Form „Herz“, LASSEN SIE DIE MOUSE-TASTE ABER NICHT LOS.

Schritt Nr. 2: Betätigen Sie auf der Tastatur die „Pfeil-Taste nach rechts“. Die Form wird kopiert und landet rechts neben der zuerst gezeichneten Form. Das können Sie beliebig oft wiederholen.

Schritt Nr. 3: Nun betätigen Sie die „Pfeil-Taste nach unten“, die MOUSE-TASTE halten Sie immer noch gedrückt. Nun werden Kopien des Herzes nach unten gemacht.

Schritt Nr. 4: Wenn Sie die gedrückte Mouse-Taste nun bewegen, werden ALLE HERZEN in ihrer Größe angepasst.

Schritt Nr. 5: Mit den Pfeil-Tasten kann man auch ganze Reihen zurücknehmen.

Vervielfältigen 4

Bei dieser Methode werden die Einstellungen für die Vervielfältigung mit Hilfe eines Menüs gesteuert.

Schritt Nr. 1: Zeichnen Sie eine Form, wie hier das „Herz“.

Schritt Nr. 2: Klicken Sie in der Kontextleiste auf das Zahnrad und aktivieren Sie „Transformationsursprung aktivieren“. Es erscheint ein kleiner blauer Kreis.

Schritt Nr. 3: Ziehen Sie diesen Kreis nach unten aus der Form heraus, mit ein wenig Abstand zum Objekt.

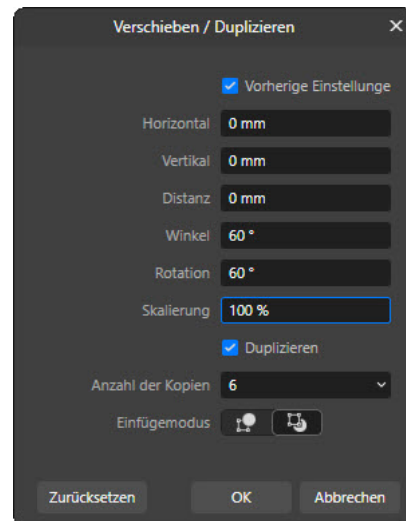
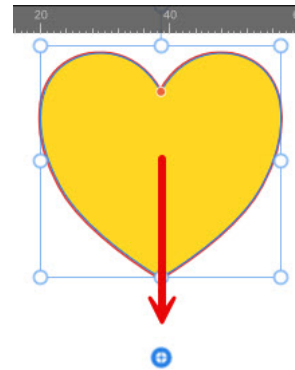
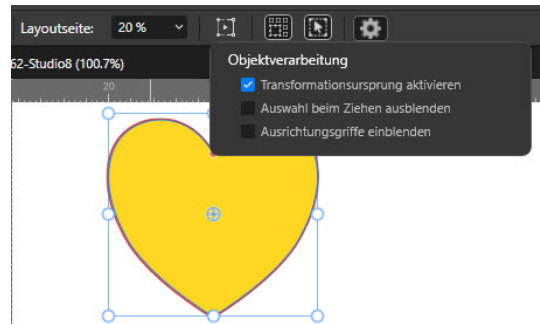
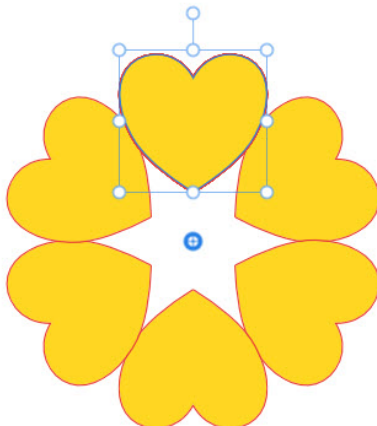
Schritt Nr. 4: Jetzt muss man die Form nochmals anklicken.

Schritt Nr. 5: Drücken Sie die RETURN-Taste, es wird ein Menü geöffnet.

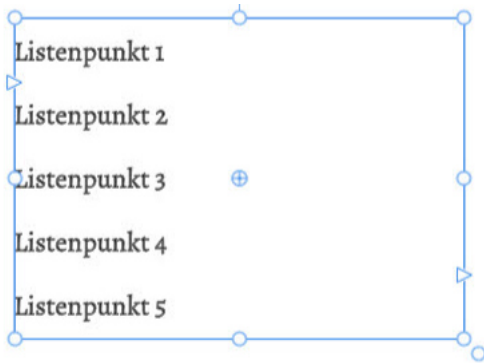
Schritt Nr. 6: Übernehmen Sie die Werte in den einzelnen Bereichen, wie ich sie angegeben habe.

Schritt Nr. 7: Drücke Sie OK und die Form wird nach den Angaben in einem Kreis angeordnet vervielfältigt.

Schritt Nr. 8: Probieren Sie verschiedene Werte aus, immer ausgehend davon, dass ein kompletter Kreis 360 Grad beträgt. Die Werte sollten sich daran orientieren.



Aufzählungen & Nummerierungen



Aufzählungen werden in Affinity-Studio zum Einen über die Kontextleiste gesteuert, zum Anderen über einen Absatzstil. Sobald man eine Liste in einen Textrahmen eingegeben hat und den gesamten Text markiert hat, sieht man oben in der Kontextleiste 2 Symbole, mit denen man eine Aufzählung (1) oder eine nummerierte Liste (2) aktivieren kann. Wählen Sie hier das Gewünschte aus. Wenn Sie die Liste weiterhin markiert haben, können Sie nun einen Absatzstil einrichten. Dazu klicken Sie im Panel „Textstile“ auf das Symbol ganz unten links.

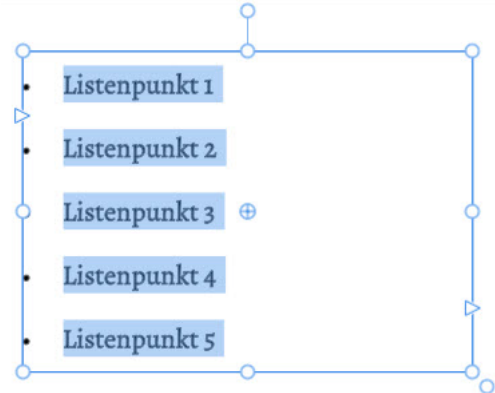
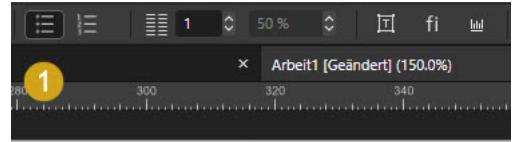
Einen Absatzstil einrichten

Schritt Nr. 1: Vergeben Sie dem Stil einen Namen (3).

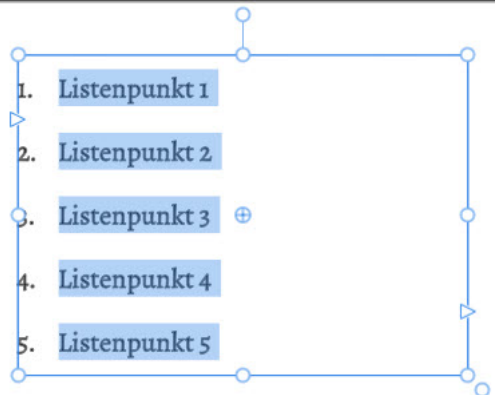
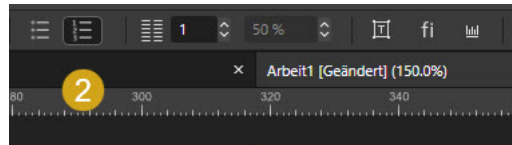
Schritt Nr. 2: Wählen Sie den Typ aus der Liste (4).

Schritt Nr. 3: Im Bereich „Text“ (5) wählt man über den kleinen Pfeil zuerst das Listenzeichen aus, dann vergibt man einen TAB (Tabulator). Zwischen Listenzeichen und Tabulator kann man auch noch Leerzeichen setzen.

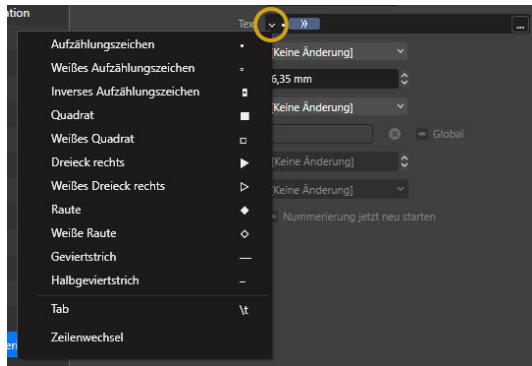
Schritt Nr. 4: Setzen Sie den Tabstopp auf den gewünschten Wert (6).



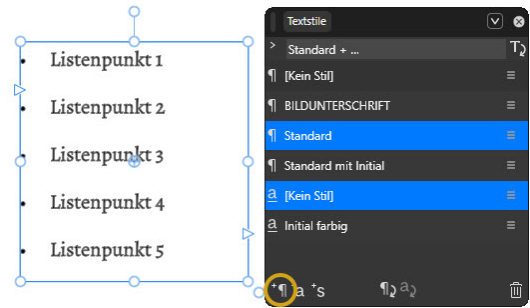
Liste mit Aufzählungszeichen



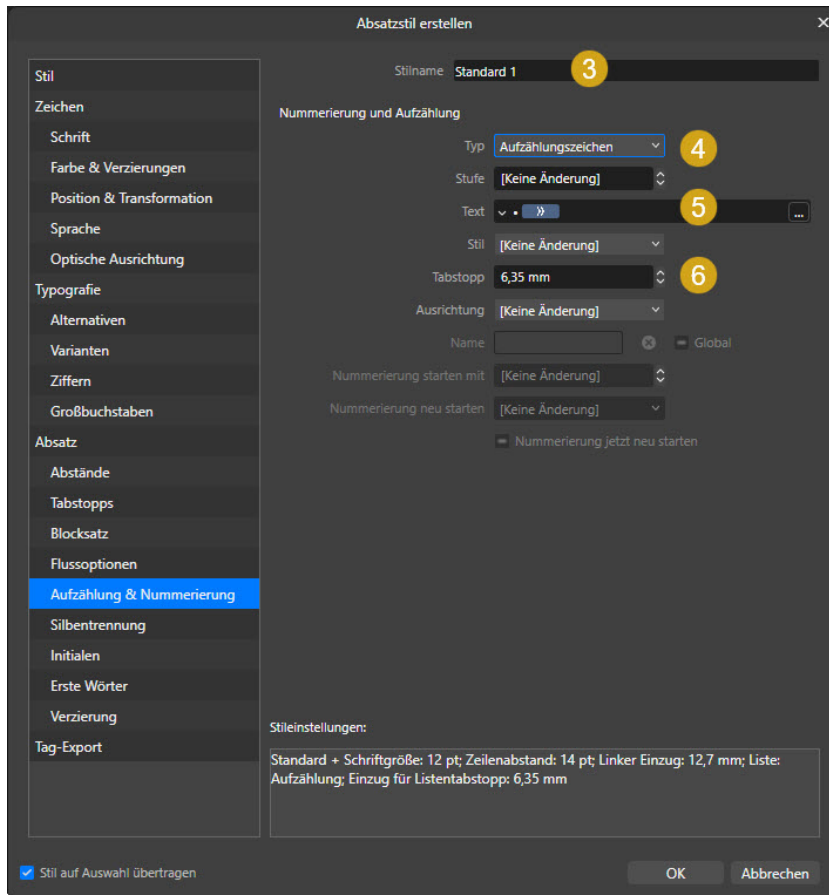
Liste mit Nummerierungen



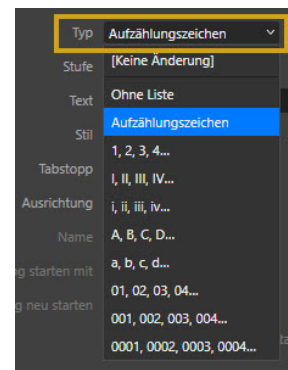
Auswahl des Listenzeichens



Absatzstil einrichten mit dem Symbol unten links



Den Absatzstil einrichten



Auswahl des Types

Eine Excel-Tabelle importieren

Das Importieren einer Tabelle aus Excel in Affinity-Studio ist oft nicht optimal gelöst. Die importierte Tabelle ist viel zu lang und muss mühsam angepasst werden. Wir gehen hier einmal davon aus, dass man die Wochentage mit dem zugehörigen Tag darunter in einer Tabelle erfassen möchte, für einen Kalender im Din A3-Querformat.

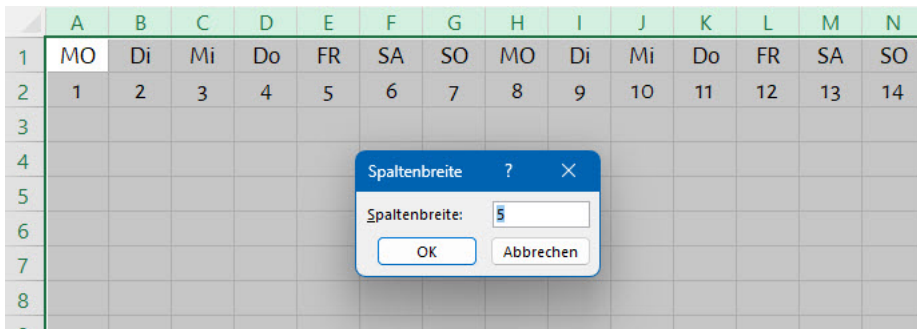
Schritt Nr. 1: Erstellen Sie in Excel die gewünschte Tabelle und passen Sie sie schon in Excel an die Gegebenheiten in Affinity an. Für einen A3-Kalender im Querformat formatiert man dieses Format schon in Excel über den Reiter SEITENLAYOUT in das A3-Format. Dazu muss man zusätzlich die Spaltenbreiten anpassen. Hier markiert man die Tabelle in Excel und mit einem rechtsklick der Mouse stellt man die Spaltenbreite ein, dies sind hier

etwa 5 Einheiten. Zusätzlich formatiert man alle Kalender-Infos mittig. Die Tabelle speichert man nun ab.

Schritt Nr. 2: Legen Sie in Affinity, im Layout-Studio eine A3-Datei mit 13 oder 14 Seiten im Querformat an. Über „Datei – Platzieren“ oder STRG+SHIFT+M importiert man die Excel-Tabelle. Bitte nicht in einen Textrahmen!

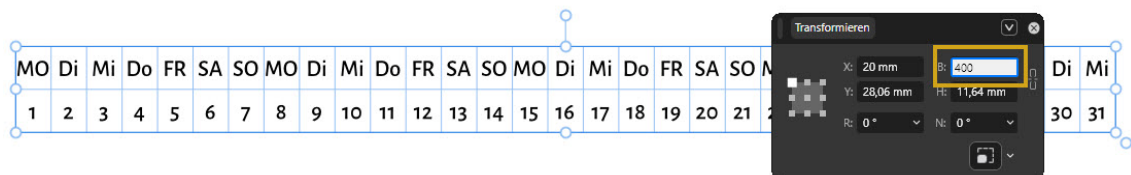
Schritt Nr. 3: Markieren Sie die Tabelle und geben Sie ihr im Panel TRANSFORMIEREN die gewünschte Breite. Nach Abzug der Ränder sind dies vielleicht 400 mm.

Schritt Nr. 4: Nun kann man die Tabelle über das Panel TABELLE nach eigenen Wünschen anpassen.

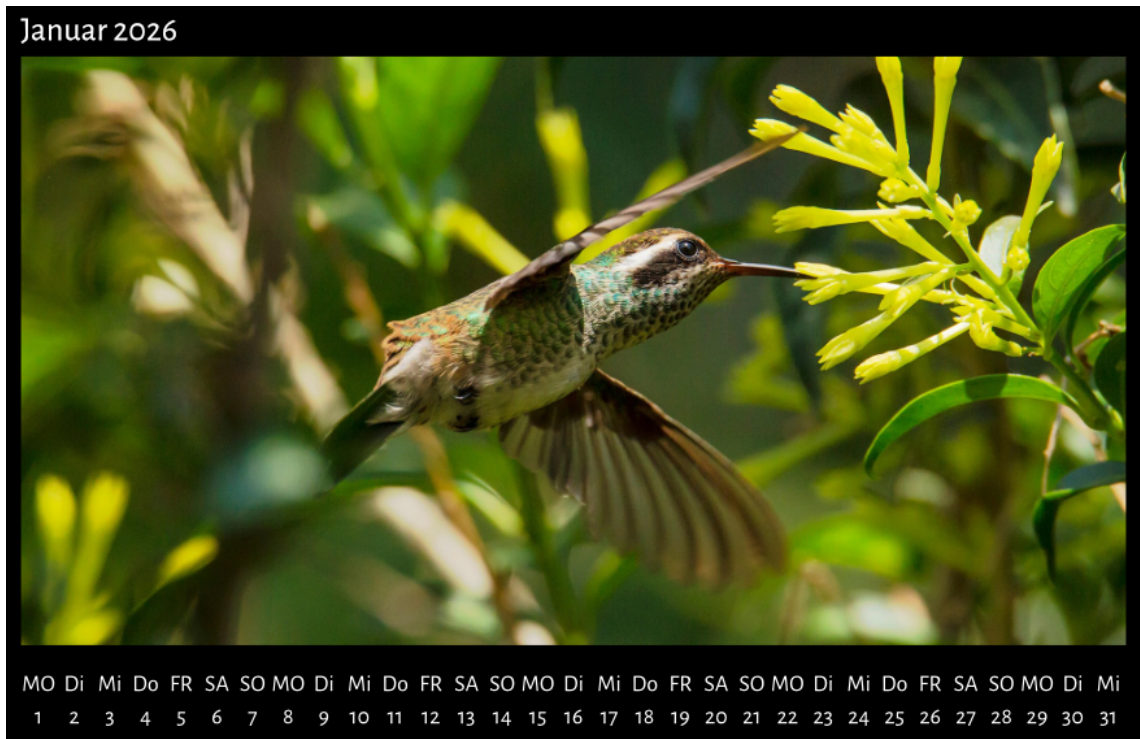


	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
1	MO	Di	Mi	Do	FR	SA	SO	MO	Di	Mi	Do	FR	SA	SO
2	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
3														
4														
5														
6														
7														
8														

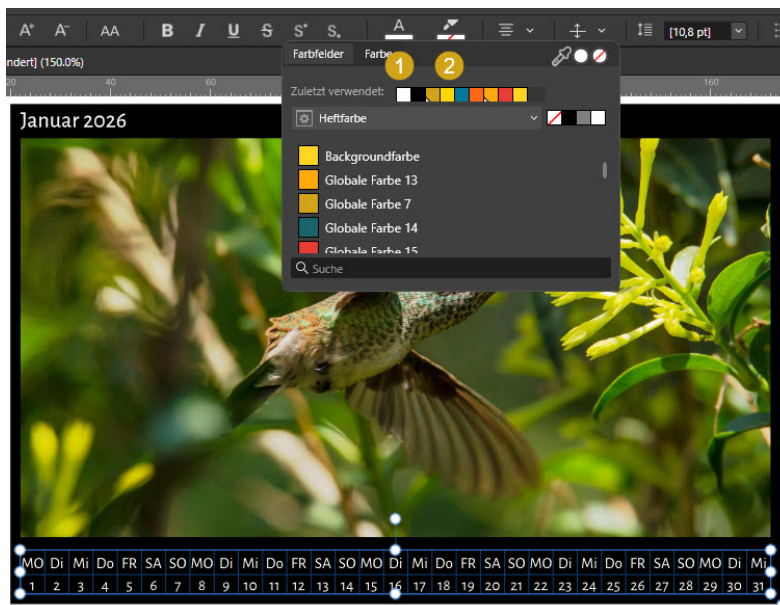
Voreinstellungen werden schon in Excel gemacht.



Breite der Tabelle in Affinity anpassen.



Ein typisches Kalenderblatt



Die Schriftfarbe (1) im Kalender steuert man ausschließlich über die Kontextleiste. Mit der „Hervorhebungsfarbe“ (2) kann man dem Text eine Hintergrundfarbe zuordnen. Davon rate ich allerdings ab, denn das sieht nicht schön aus.

Das Prinzip der Maskierungsebene

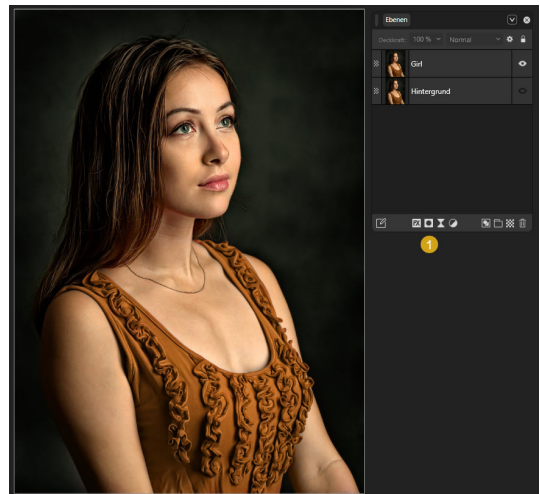
Öffnet man ein Foto in Affinity-Studio, wird in der Regel direkt das Pixel-Studio aufgerufen. Laden Sie ein beliebiges Foto in das Programm, aus dem Sie bestimmte Bereiche als Maske erfassen möchten. Dazu markiert man das Bild im Panel EBENEN und klickt unten im Panel auf „Maskierungsebene“ (1). Über dem Foto wird nun ein weißer Bereich sichtbar, den man markiert.

Das Originalbild wird beim Auftragen einer Maske NICHT VERÄNDERT. Es bleibt „zerstörungsfrei“. Malt man jetzt in diesem Bereich mit der Farbe SCHWARZ, können Bildbereiche „wegradiert werden“, malt man hier mit WEISS, „holt man Bildbereiche zurück“. Für das Malen nutzt man meist den „Malpinsel“ (2). In der Kontextleiste hat man die Möglichkeit, die Größe (3) des Malpinsels festzulegen, die Deckkraft (4), den Mal Fluss (5) und die Weichheit des Pinsels (6). Bevor man in der Maske malt, stellt man im Panel FARBFELDER die Vordergrundfarbe auf SCHWARZ, die Hintergrundfarbe auf WEISS ein. Mit dem Buchstaben „X“ auf der Tastatur kann man jederzeit zwischen diesen beiden Farben wechseln.

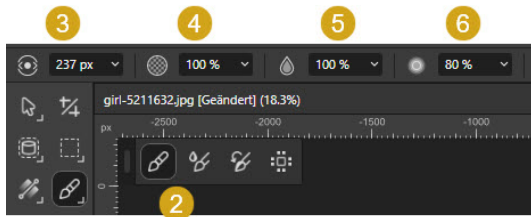
Man kann alle Bereiche eines Fotos maskieren, dass hängt natürlich vom Motiv ab. Hier ist es die Silhouette des Mädchens. Hat man eine Maske erstellt, kann man diese noch verfeinern. Dazu klickt man mit der rechten Mouse-Taste auf das Masken-Symbol und wählt „Maske verfeinern“. Der Hintergrund wird ROT dargestellt; das sind Bereiche „außerhalb“ der Maske. Nun öffnet sich ein Menü, mit dessen



Das Originalfoto.



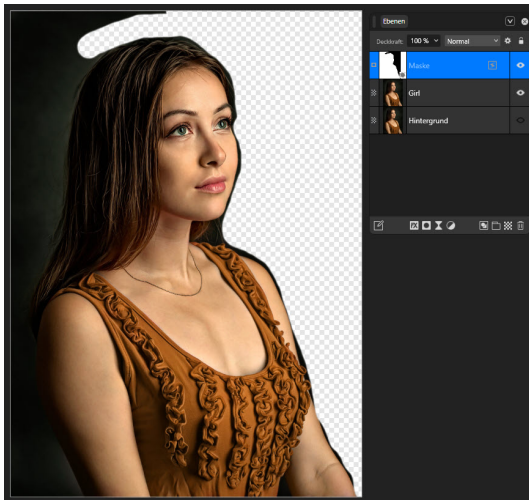
Die Auswahl der „Maskierungsebene“.



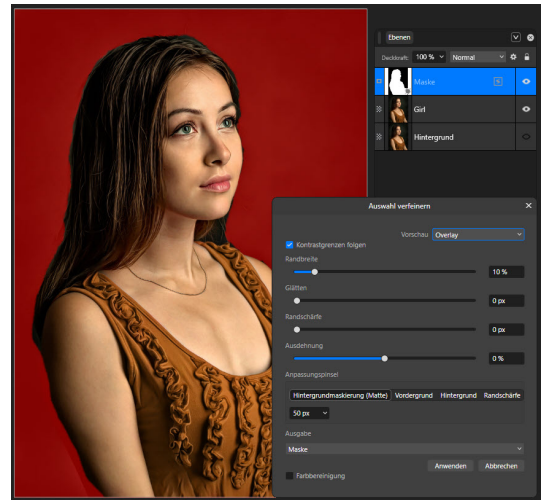
Funktionen für den Malpinsel.

Hilft man Bereiche der Maske noch „feintunen“ kann. Bewegt man die Regler hin und her, sieht man deren Auswirkung direkt in der Maske. Mit „Anwenden“ schließt man den Vorgang ab.

Nun steht es dem Anwender frei, was er mit dem maskierten Bereich machen möchte. Über den EXPORT kann man das maskierte Motiv als freigestellte PNG-Datei abspeichern. Oder man verwendet das Motiv für eine Bild-Kollage.



Malen mit SCHWARZ in der Maske.



Verfeinern der Maske.

Im Übrigen kann man in einer Maske auch mit GRAU malen, damit erzeugt man halb-transparente Bereiche oder man nutzt das Werkzeug „Füllung“ und füllt die Maske mit einem Grau-Verlauf.

Tasten für den Malpinsel

1. Den Malpinsel aktiviert man mit dem Buchstaben „B“.
2. Mit dem Buchstaben „X“ wechselt man zwischen der Hinter- und Vordergrundfarbe.

3. Möchte man während des Malens die Größe des Pinsels ändern, hält man die STRG+ALT-Tasten gedrückt und zieht den Pinsel nach RECHTS oder LINKS.

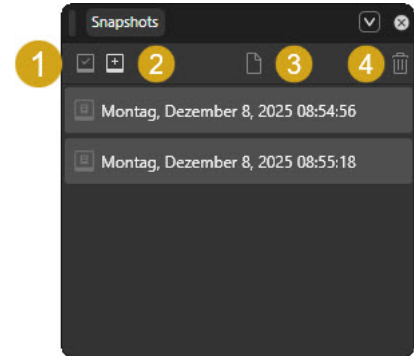
4. Möchte man die Härte des Pinsels ändern, drückt man die STRG+ALT-Tasten und zieht den Pinsel nach OBEN oder UNTEN.

5. Die Deckkraft des Pinsels stellt man über die ZIFFERTASTEN auf der Tastatur ein.

Snapshots

Sehr hilfreich bei der Arbeit mit Affinity-Studio ist das Panel SNAPSHOTS. Man kann damit mehrere Zustände einer Datei abspeichern, diese werden mit der Datei verwaltet. Jederzeit ist es somit möglich, alte Zustände einer Datei wieder herzustellen. Legt man einen „Snapshot“ an, wird dieser mit dem Datum und Zeitpunkt eingetragen, jederzeit kann man den Namen aber auch selbst vergeben. Man kann beliebig viele dieser „Zustände“ abspeichern.

Wählt man einen dieser „Snapshots“ an und setzt damit das Dokument auf den Zustand zurück, bleibt dieser Snapshot erhalten, muss also selbstständig gelöscht werden, wenn man ihn nicht mehr braucht. Im Panel stehen folgende Optionen zur Verfügung. Snapshot wieder herstellen (1), Snapshot hinzufügen (2), neues Dokument aus Snapshot erstellen (3) und Snapshot löschen (4).

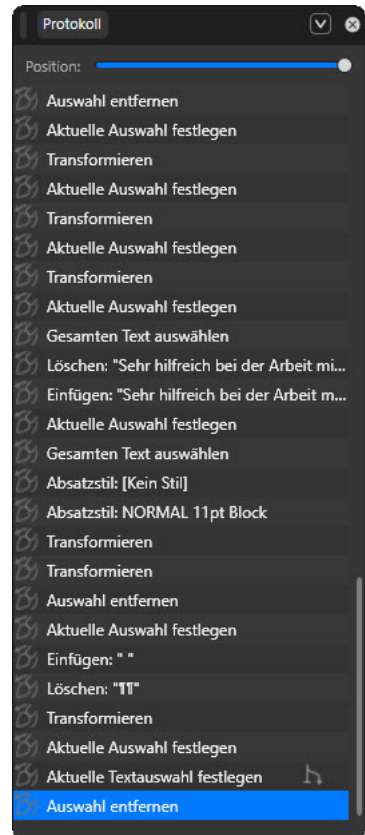


Das Panel Snapshots.

Das Protokoll

In diesem Panel werden alle Arbeitsschritte in einer Datei festgehalten. Dadurch besteht die Möglichkeit, Schritte rückgängig zu machen. Über das Menü „Datei – Protokoll mit Dokument speichern“ besteht die Möglichkeit, dass alle Schritte in der Datei mitgespeichert werden. Zu einem späteren Zeitpunkt kann man dann in der Datei Änderungen zurücknehmen. Natürlich wird die Datei dann größer.

Im Panel kann man über das kleine Pfeil-Symbol rechts oben „Erweitert“ wählen. Damit schaltet man zwischen der normalen Liste und einer Liste mit den Ansichten der Elemente um. Dies ist aber meist nicht zu empfehlen, denn diese Mini-Bilder sind nicht sehr aussagekräftig.

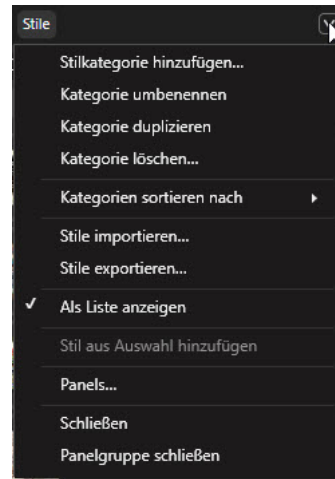


Das Panel Protokoll.

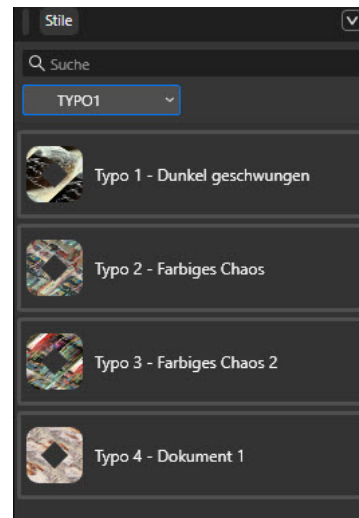
Das Panel Stile

Das Panel STILE wird seit der 1. Affinity-Version sehr stiefmütterlich behandelt. So kommt es, dass dieses Panel bis heute eigentlich nicht weiterentwickelt wurde. Dies trifft auch auf Affinity-Studio zu. Im Panel ASSETS hat man zumindest die Möglichkeit geschaffen, Assets auf einem weißen Hintergrund zu präsentieren, im Panel STILE leider nicht. Auf der Suche nach Stilen wird man u.a. im alten Affinity-Forum fündig. Im Suchfeld kann man einmal nach „Styles“ suchen und man bekommt eine Menge verschiedener Stile angeboten. Geht man in das jeweilige Posting hinein, kann man sich fertige Stile auf den eigenen Rechner laden.

Im Panel STILE klickt man oben rechts auf den Pfeil und man kann in diesem Menü einige Funktionen wählen. So lassen sich „Neue Kategorien“ erstellen, umbenennen, duplizieren oder löschen. Kategorien können sortiert, importiert und exportiert sowie als Liste oder Symbol angezeigt werden. Einen neuen Stil nimmt man in das Panel auf, in dem man mit der rechten Mouse-Taste auf das gewünschte Objekt klickt und aus „Stil erstellen“ klickt. Wahlweise kann man das auch im Panel STILE selbst machen – „Stil als Auswahl hinzufügen“.



Das Auswahlmenü im Panel Stile.



Typische Eintragungen im Panel Stile.

Links zu Stilen im alten Affinity-Forum

[Dream Styles](#)

[Brush Metall Styles](#)

[Metall Mix](#)

[Einige Metall-Stile](#)

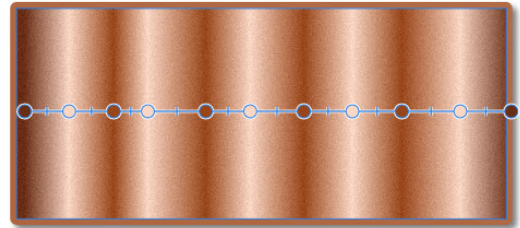
[Diverse Metall-Stile](#)

[Colored Glass Satin Style](#)

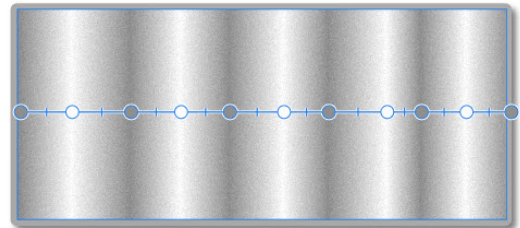
Kupfer, Silber, Gold

Auf der vorherigen Seite finden Sie einige Links zu Stilen, die man sich im alten Affinity-Forum herunterladen kann. In der Kollektion von „Dream Styles“ befindet sich auch ein Stil mit dem Namen „Dream Metals“. Diesen Stil möchte ich hier einmal analysieren, wobei der Gestalter dieser Stile einen wesentlichen Punkt vergessen hat. Denn Oberflächen sind nicht glatt, sondern weisen IMMER eine gewisse „Rauheit“ auf. Dies kann man im Panel FARBE mit dem „Umschalter“ für Deckkraft und Rauschen einstellen. Einfach unten links auf den kleinen Kreis klicken und den gewünschten Wert für das Rauschen eingeben. In diesen Stilen werden die Anmutungen „Kupfer, Silber und Gold“ mit jeweils nur zwei Farben simuliert und zwar mit Hilfe des Werkzeugs „Füllung“. Dabei kann man oben im Kontextmenü wahlweise die Zustände „Linear, Elliptisch, Radial und Konisch“ einstellen. Aber nicht jede dieser Einstellungen ist auch dazu geeignet, einen realistischen Eindruck für Kupfer, Silber und Gold herzustellen.

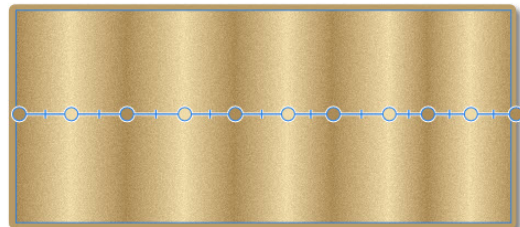
Die Simulation mit nur 2 Farben reicht vielleicht nicht aus. Dann muss man auf dem Pfad noch eine weitere Farbe einfügen. Dazu klickt man auf den passenden Kreis und ändert die Farbe, oder man klickt in den Pfad hinein, um einen weiteren Punkt zu setzen. Ange-wendet auf Text muss man in den meisten Fällen die Farb-Anmutung anpassen. Dies sieht man im Beispiel an dem mittleren Schriftzug. Hier tritt das Leuchten (metallischer Effekt) etwas besser heraus. Zudem gilt es auch, den Hintergrund mit einzubeziehen.



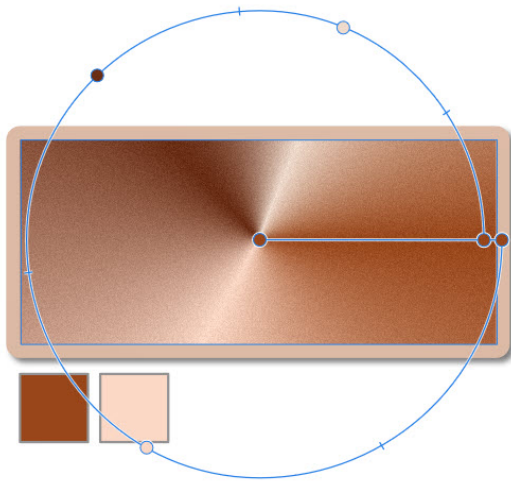
Kupfer „Linear“ mit 2 Farben, Rauschen 30%



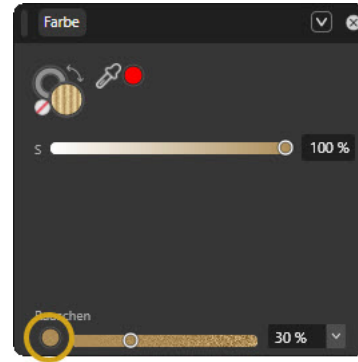
Silber „Linear“ mit 2 Farben, Rauschen 30%



Gold „Linear“ mit 2 Farben, Rauschen 30%



Kupfer „Konisch“ mit 2 Farben, Rauschen 30%



Panel FARBE

Hier kann man mit einem „Umschalter“, einmal die **Deckkraft** und einmal das **Rauschen** einer Farbe einstellen, Das Rauschen der Oberflächen wird hier mit 30% angegeben.



Bei dem Schriftzug „Metallbau Müller“ kommt eine lineare Farbgebung zum Einsatz, die man mit den verschiedenen Anfassern in ihrer Höhe und Breite anpassen und steuern kann. Das Beispiel hier zeigt aber auch, dass man solch einen Schriftzug kaum für Firmen-Dokumente verwenden kann. Solche Texte sind eher für Webseiten gedacht. Das liegt daran, dass beim Drucken von Dokumenten der Farbraum CMYK genutzt wird, und hier muss man bei den Farben leichte Abstriche machen.



Mischmodi

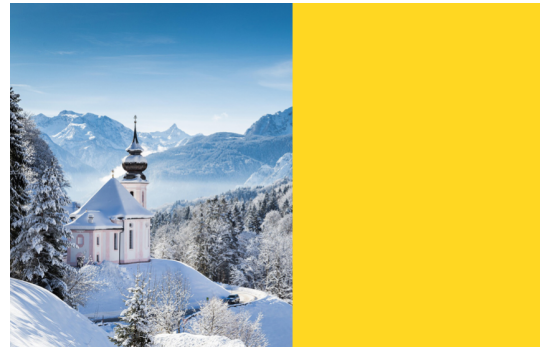
Jeder Ebene in Affinity-Studio kann man einen „Mischmodus“ zuordnen, mal mit brauchbaren, manchmal mit unbrauchbaren Ergebnissen. Diese „Modi“ steuert man über das Panel EBENEN. Bei den hier gezeigten Beispielen wird die Farbe Orange als Grundfarbe verwendet, dazu ihre Komplementärfarbe Blau, um zu zeigen, dass Blau bei dem verwendeten Foto meist keine ordentlichen Ergebnisse erzielt. Denn das Foto selbst besteht auch aus Blautönen. Über den Mischmodus steuert man, wie die Pixel einer Ebene auf die darunterliegende Ebene wirken.

In der Mischmodus-Liste kann man zwischen 33 verschiedenen Einstellungen wählen – und immer hängt jede dieser Einstellungen vom benutzten Foto und dem farbigen Overlay ab. Diese Art von „Verfremdung“ kann man u.a. für Werbung einsetzen, um Aufmerksamkeit zu erzeugen. Zusätzlich lässt sich auch eine Werbebotschaft mit Text platzieren. Sind die Auswirkungen aber zu extrem, kann man die farbige Ebene mit einer geringeren Deckkraft steuern, oder man muss sich für eine andere Farbe entscheiden.

Hier zu sehen, kann man mit „weichem Licht“, mit Orange und Blau, recht brauchbare Ergebnisse erzielen. Mit „Abdunkeln“ wird es da schon schwerer. Mit Orange als Overlay erzeugt man vielleicht einen Retro-Effekt, gleichzeitig werden bei Blau die Bäume im unteren Bereich unscharf. Die Einstellungen bei „Weiches Licht“ und „Durchschnitt“ erzeugen mit dem Overlay in Orange einen angenehmen Effekt.



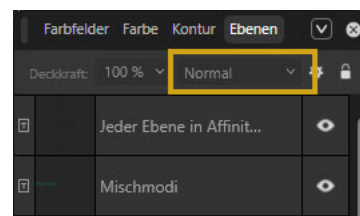
Originalfoto.



Originalfoto mit einem Overlay Orange.



Originalfoto mit einem Overlay Blau.



Aufruf der Mischmodi im Panel EBENEN.



MISCHMODI „ABDUNKELN“ BEI 50% - ORANGE



MISCHMODI „ABDUNKELN“ BEI 50% - BLAU



MISCHMODI „DURCHSCHNITT“ - ORANGE



MISCHMODI „DURCHSCHNITT“ - BLAU



MISCHMODI „WEICHES LICHT“ - ORANGE



MISCHMODI „WEICHES LICHT“ - BLAU



MISCHMODI „PIGMENT“ - ORANGE



MISCHMODI „PIGMENT“ - BLAU

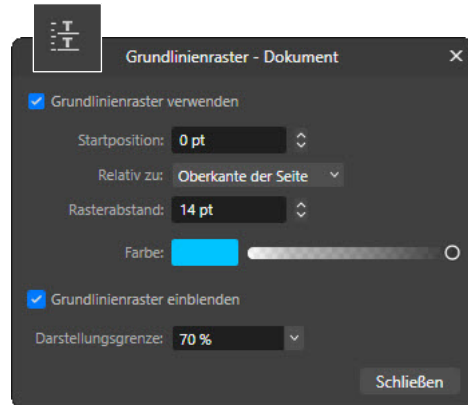
Grundlinienraster und Absatzstil

Aus Schaden wird man klug. Ich schreibe diesen Artikel, um Sie vorab zu warnen, denn nirgends in der Hilfe steht, dass die Einstellungen im Panel TEXTRAHMEN alles andere überwiegen, auch das Anlegen eines Absatzstils für einen normalen Text, in dem man das Grundlinienraster aktiviert hat.

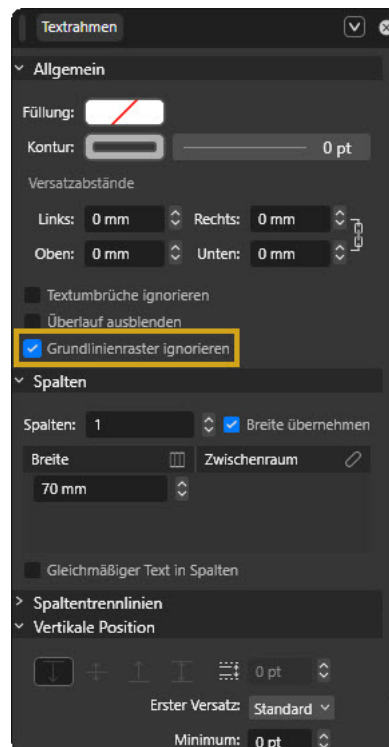
Man stelle sich vor, man hat ein ganzes Buch in Affinity-Studio gesetzt und muss dann erkennen, dass man zwar das Grundlinienraster im Absatzstil aktiviert hat, aber für alle Rahmentexte die Einstellungen im Panel TEXTRAHMEN übernommen wurden. Und wenn hier „Grundlinienraster ignorieren“ mit einem Häkchen versehen wurde, werden für Rahmentexte DIESE EINSTELLUNGEN ÜBERNOMMEN.

Vielleicht hat man in seiner Affinity-Studio-Datei einmal einen Textrahmen gestaltet, bei dem das Grundlinienraster ignoriert wurde; diese Einstellung bleibt erhalten, auch nach einem Neustart des Programms. Man sollte also unbedingt vorab prüfen, ob das Häkchen im Panel TEXTRAHMEN gesetzt wurde. Schalten Sie es unbedingt ab, denn sonst muss man später jeden Rahmentext kontrollieren und gegebenenfalls korrigieren.

Achten Sie zusätzlich darauf, dass die „vertikale Ausrichtung“ nicht auf „Zentriert“ steht. Sonst wird der Text in einem Textrahmen mittig ausgerichtet.



Das Panel GRUNDLINIENRASTER. Oben links zu sehen, das Icon, mit dem man das Panel aufruft.



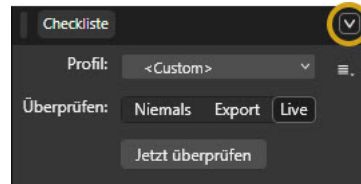
Der Panel TEXTRAHMEN mit dem gesetzten Häkchen bei „Grundlinienraster ignorieren“. Das Häkchen muss man unbedingt herausnehmen!

Das Panel Checkliste

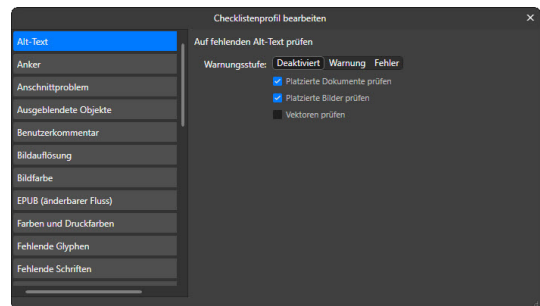
Ein wenig unterschätzt hilft die CHECKLISTE, Fehler in einem Affinity-Studio-Dokument zu erkennen, damit man sie beseitigen kann. Je komplexer die Funktionen im Programm werden, umso mehr wünscht man sich einen Assistenten, der einem seine eigenen Fehler aufzeigt. Denn klar ist, dass man manchmal die eigenen Fehler nicht erkennt. Aus diesem Grund sollte man am Ende eines Gestaltungsprozesses, bevor man sich dem Export widmet, die CHECKLISTE bemühen und nochmal alles durchchecken.

Im Panel CHECKLISTE kann man ein Profil bearbeiten und somit entscheiden, was auf welche Art und Weise geprüft und angezeigt wird. Ich empfehle, erst einmal alles auf WARNUNG zu stellen. Dabei deaktiviere ich immer die RECHTSCHREIBPRÜFUNG. Denn hier sollte man korrekte Schreibweisen schon vorab in seinem Textprogramm machen und prüfen lassen. Tut man das nicht, bekommt man im Panel CHECKLISTE eine große Anzahl an Fehlermeldungen, die den Anwender manchmal irritieren können. Vor dem Export einer Publikation schaltet man dann die Checkliste ein und lässt alles prüfen. Leider ist die Liste nicht sortiert, sodass man einen Eintrag erst mal suchen muss.

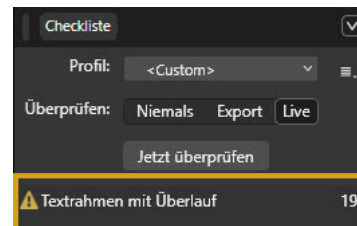
Geprüft werden sollten unbedingt die Problemarten: Anschnitt, ausgeblendete Objekte, fehlende Schriften, Hyperlinks, Index, Inhaltsverzeichnisse, Querverweise, Sektionen, PDF-Transfer, Textüberläufe, Updates zur Datenzusammenführung und verknüpfte Ressourcen.



Das Panel CHECKLISTE. Über das Menü kann man ein Profil bearbeiten.



Auf der linken Seite werden verschiedene Problemstellungen aufgelistet. Rechts entscheidet man, welche mit in die Prüfung übernommen wird.



Nach einer Prüfung werden alle Fehler angezeigt, inkl. der Seite, auf der der Fehler gefunden wurde. Mit einem Doppelklick auf den Fehler springt das Programm zur angegebenen Seite.

CD-Rom Cover für Urlaubsbilder

Der Urlaub war Spitze, aber wohin mit den ganzen Bildern? Dies ist ein imaginäres Affinity-Studio Projekt, mit dem man sich ein Cover für seine Urlaubsbilder, gesammelt auf einer DVD, erstellen kann. Für die DVD wird eine CD-Rom Hülle verwendet. Sehen Sie dies als „Fingerübung“ an, mit der man solche Cover entwerfen kann. Auf der Website von FREEPIK findet man genügend passende Illustrationen, die die typischen Merkmale von Frankreich widerspiegeln.

In Affinity-Studio wird ein passendes Dokument angelegt. Die diversen Symbole aus der Icon-Datei stellt man sich mit dem Pixel-Studio einzeln frei und speichert sie als PNG-Datei. Den Schriftzug findet man auch bei FREEPIK, dieser wird im Vektor-Studio mit der Funktion „Bild nachzeichnen“ aus dem Menü „Vektor“ in eine Vektordatei umgewandelt. Vorher muss man solche Grafiken aber noch „rastern“. Dies geschieht über den Menüpunkt „Pixel - Rastern“ oder mit einem Rechtsklick auf die Grafik.

Zuerst einmal wird die Landkarte im Dokument so platziert, dass sie mittig liegt. Die einzelnen freigestellten Icons werden so angeordnet, dass sie den maximalen Platz über der Landkarte belegen. Bei dem Eiffelturm und dem Fahrrad bleiben einige Stellen weiß, sie werden nicht freigestellt. Das gilt auch für die Stirn der Figur, denn zu viel Hintergrundfarbe tut der Anmutung der Kollage nicht gut. Die Schatten der einzelnen Elemente erzeugt man über das Panel „QuickFX“. Mit der „Stilpipette“ überträgt man sie auf die anderen Symbole.



FREEPIK - Icon-Sammlung in einer Bilddatei



FREEPIK - Passender Schriftzug



Das fertige CD-Rom Cover

Natürlich kann man sich diese Cover auch für andere Format anlegen. Das Inlay eines DVD-Covers misst zum Beispiel 273 x 183 mm. Hier braucht man auch keine externe Druckerei zu bemühen. Das alles lässt sich auf dem heimischen Drucker ausgeben.

Affinity-Studio Updates

Aktuell sind für Affinity-Studio 2 Updates herausgekommen, die ich hier einmal dokumentieren möchte. So hat jeder Anwender einen Überblick darüber, welche Features und Funktionen verbessert wurden.

Update zur Version 3.01 (6. 11. 2025)

Für alle Benutzer

- "Als Paket speichern" funktioniert jetzt auch korrekt mit eingeschränkten Schriften
- "Nach Canva exportieren" wird jetzt zuverlässiger abgeschlossen (anstatt Fehler bei temporären Dateien anzuzeigen)
- Steuerelemente im Studio "Entwickeln" werden jetzt initialisiert und funktionieren korrekt.

Für Mac-Benutzer

- Die Stabilität des Suchen-Panels unter MacOS Tahoe wurde verbessert.

Für Windows-Benutzer

- Die Startzuverlässigkeit wurde beim Laden der Miniaturansicht auf der Lernseite des Startbildschirms verbessert.
- Die Startzuverlässigkeit in verwalteten Windows-Umgebungen wurde verbessert.
- Vorlagen auf dem Startbildschirm werden nun richtig geöffnet.

Update zur Version 3.02 (2. 12. 2025)

Für alle Benutzer

- Behebung von Fehlern beim Exportieren von Dateien in PDFs, wenn die Option „Tagged“ aktiviert ist.
- Die Bildnachzeichnung wurde für Bilder mit Transparenz verbessert.
- Skalierung des Basisrasters und Größenänderung der Zeichenfläche verbessert
- Behebung des Problems, dass Super Resolve

Bilder nicht korrekt skaliert, wenn die anfängliche Herunterskalierung auf 1/3 eingestellt ist.

- Canva AI: Das generative Erweiterungswerkzeug verwendet nun das zuletzt verwendete Seitenverhältnis des Zuschneide Werkzeugs.
- Canva AI: Die Farbgebung könnte langsam sein
- Reflowable EPUB: Korrektur für die falsche Rundung von EM-Werten auf Ganzzahlen bei Schriftgrößen.
- EPUB mit festem Layout: Korrektur für übermäßige Formatierung der Anfangswörter.
- EPUB mit festem Layout: Fehlerbehebung für Hyperlinks, die auf Rechtecke angewendet wurden und beim Export nicht angezeigt wurden
- Verbesserter Farbverlauf in importierten EPS-Dateien
- Die Live-Projektion geht beim Verwenden des Befehls „Zusammenführen nach unten“ verloren.
- Behebung des Fehlers, dass die geschätzte Dateigröße beim Exportieren als getaggt PDF mit 17.179.869.184 GB angezeigt wurde.
- Behebung des Problems, dass das Einstellungsmenü der Kontextleiste leer war, wenn die Bilderrahmen-Werkzeuge ausgewählt waren.
- Bearbeiten > Duplizieren > Ebene wurde nun dem Menü Bearbeiten > Duplizieren hinzugefügt
- Bei einigen SVG-Dateien treten Fehler beim Exportieren in getaggte PDFs auf.
- Behebung des Problems, dass die WebP-Option im Schnell-Export-Panel und in der Export-Option der Symbolleiste fehlte.
- Behebung des Problems mit merklich niedrigerer Bildschirmauflösung bei platzierten PDFs
- Das Speichern von PSD-Dateien als Affinity-Dateien führt nicht mehr zu einem Ausnahmefehler und einer beschädigten Affinity-Datei.
- Die Verwendung der Funktion „Suchen“ führt zum Absturz der App, wenn die Textstile „Schriftart“ oder „Hintergrundfarbe“ auf „Keine“ eingestellt sind.

Für Mac-Benutzer

- Behebung eines App-Absturzes beim Beenden im Vollbildmodus
- Das Dropdown-Menü „Dateiformat“ im Schnell-Export-Bedienfeld ist funktionslos.
- Behebung des Problems, dass die Schriftartenliste beim Filtern beschädigt wurde
- Benutzerdefinierte Studio-Shortcuts werden nicht auf Overflow-Studios angewendet.
- Behebung des Problems, dass Tastenkombinationen zur Seitennavigation dazu führten, dass das Dokument herauszoomte.
- Behebung des Problems, dass die Schaltflächen „Anwenden“/„Abbrechen“ der Filter „Tiefen/Lichter“ nicht funktionieren (nur MacOS Tahoe)
- Behebung eines Problems mit ungewolltem Zoomen beim Auswählen von Text außerhalb des Bildschirms mit der Tastenkombination Umschalt+Pfeiltaste.
- Behebung des Problems, dass benutzerdefinierte Tastenkombinationen beim Erstellen eines neuen Studios nicht übernommen wurden
- Beim Anheften eines voreingestellten Kontextmenüs wird nun eine Aufforderung angezeigt (MacOS Catalina).
- Der Text wird beim Drücken der Schaltfläche „Fragen“ nicht mehr gelöscht.
- Die schwebende Kontextsymbolleiste bewegt sich mit, wenn das schwebende Dokumentfenster verschoben wird.
- Die schwebende Kontext-Toolbar wird nun minimiert, wenn die App minimiert wird.
- Die Korrektur für Rechtschreibung = Keine“ mit „ICU Zeilenumbruch = Auto“ führt fälschlicherweise zu einem internationalen Zeilenumbruch für westliche Benutzer.
- Die Dokumentkonfiguration berücksichtigt die Einstellung „Dezimalstellen für Eingabetyp“ in den Einstellungen (Benutzeroberfläche) nicht.
- Die Suche im Dialogfeld „Neue Datei“ funktioniert nicht, wenn Suchbegriffe in Großbuchstaben verwendet werden.
- Behebung des Absturzes bei der Suchfunktion durch Tippen mit drei Fingern auf das Trackpad

- Behebung des Problems, dass das Suchfeld im Hilfemenü erst nach dem Wechsel zu den Studios angezeigt wird.

Für Windows-Benutzer

- Behebung eines Absturzes beim Bearbeiten eines Studios mit der Farbauswahl, wenn kein Dokument geöffnet ist.
- Behebung des Problems, dass die Option „Dokument > Seiten > Seiten löschen“ zu einem Absturz führte.
- Behebung eines Absturzes beim Bearbeiten einer platzierten PDF-Datei
- Das Tippen ist nicht mehr langsam, wenn die Kontext-Symbolleiste abgedockt ist.
- Das Problem mit zu vielen Generationen kann dazu führen, dass Canva AI Studio immer langsamer wird und länger braucht, um in den Prozess einzusteigen.
- Es ist nun möglich, Anwendungspaletten zu erstellen.
- Das Bearbeiten der Standardeinstellungen für Vektorpinsel vor dem Zeichnen ist nun möglich.
- Behebung des Problems, dass die Porträtunschärfe bei deaktivierter Hardwarebeschleunigung langsam war.
- Die Esc-Taste schließt nun den Studio Manager (und andere Dialoge).
- Behebung des Problems, dass das Ebenenbedienfeld in Kombination mit dem automatischen Bildlauf wieder in den Fokus springt.
- Die Strg-Taste kann nun für die Einfügeoptionen der Symbolleiste verwendet werden.
- Eine Korrektur zum Ausblenden zahlreicher Studios kann einen visuellen Fehler verursachen.
- Das Zoom-Werkzeug ermöglicht nun eine 15°-Drehung des Dokuments/der Seite.
- Behebung des Problems, dass beim Andocken und anschließenden Abkoppeln des Frage-Panels die aktuelle Konversation verloren ging.
- Behebung des Problems, dass die Farbauswahlleiste beim Ziehen einer Farbe aus dem Farbfeld zu lange aktiv blieb.

M62

DAS AFFINITY MAGAZIN

LERNEN. ANWENDEN. STAUNEN

AFFINITY STUDIO 3

FEINHEITEN 3